

Zeitschrift:	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band:	22 (1935)
Heft:	12
Rubrik:	Das Handwerk des Töpfers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Handwerk des Töpfers

Aufnahmen aus der Werkstatt F. Haussmann, Uster
Foto Delunsch

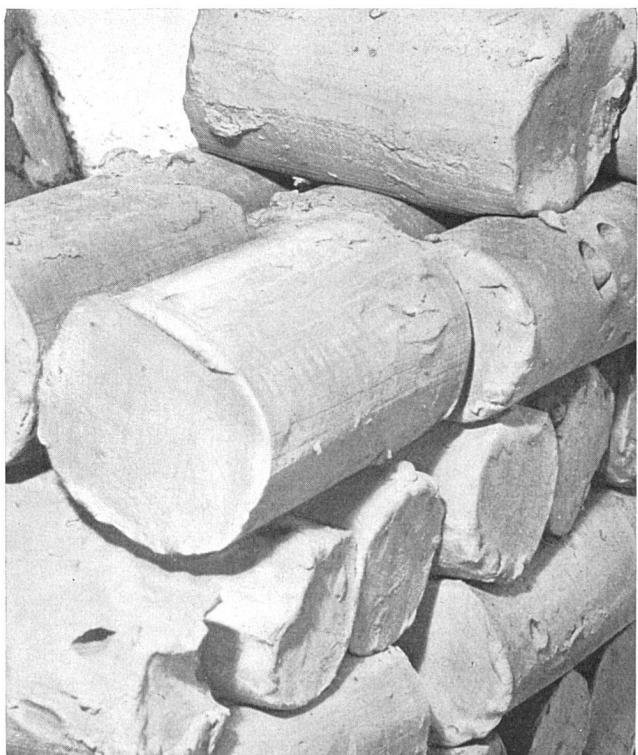
Der aufgeschlammte Ton wird durch ein feines Sieb gelassen, um ihn von Verunreinigungen zu trennen



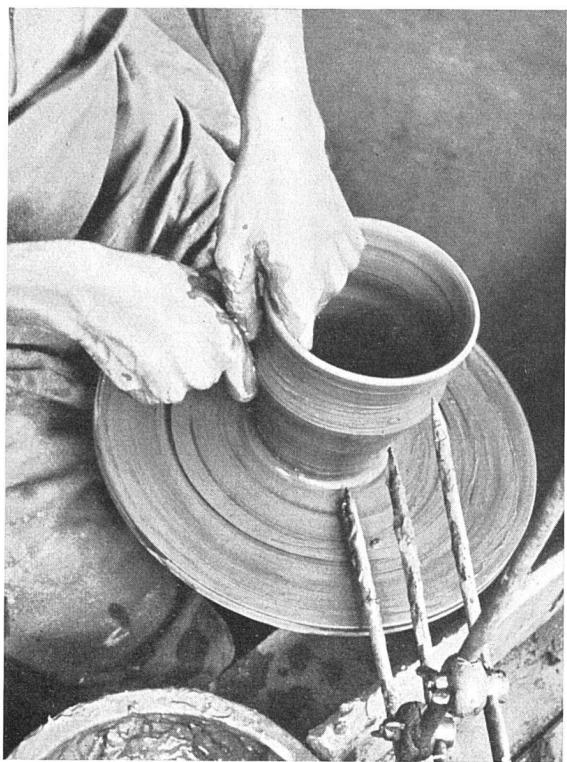
Töpfe mit verschiedenen Glasuren

Arbeitsgang der Töpferei:

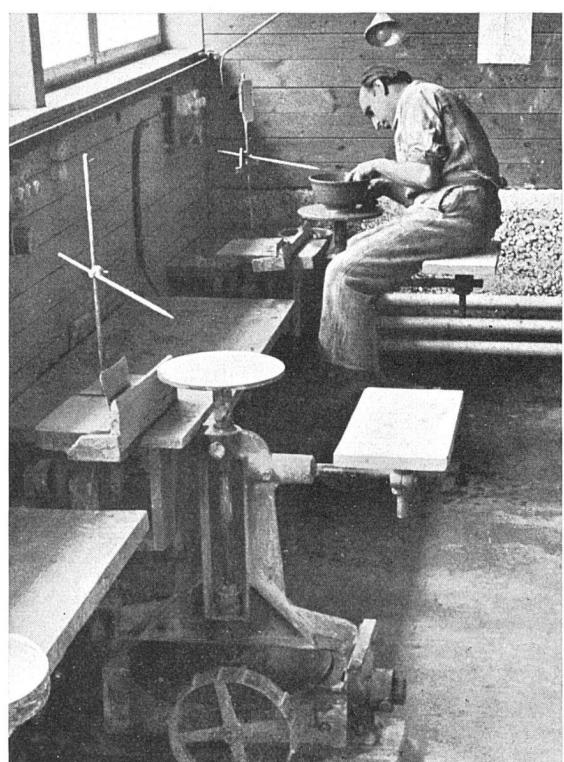
Der Rohton gelangt aus den Lagerverschlägen durch drei Oeffnungen direkt in die Tonaufbereitung und wird nach erfolgter Durcharbeitung im feuchten Tonkeller gelagert; er wird im grossen Nordlichtraum des Erdgeschosses geformt, anschliessend getrocknet und gebrannt (zwei Brennöfen, ein Versuchsofen), sodann nach eventueller Zwischenlagerung daselbst glasiert (Fritteofen zum Schmelzen der Glasuren) und nochmals gebrannt. Die Fertigware rückt ins Südende des Lagerraumes, das als Packraum sowie als Ausstellungs- und kleiner Verkaufsraum mit Schaufenstern gegen den Hauseingang bestimmt ist.



Der fertige, wieder entwässerte Ton wird gelagert



Das Drehen einer Vase



Das Drehen auf der Töpferscheibe

Das Handwerk des Töpfers Aufnahmen aus der Werkstatt F. Haussmann, Uster

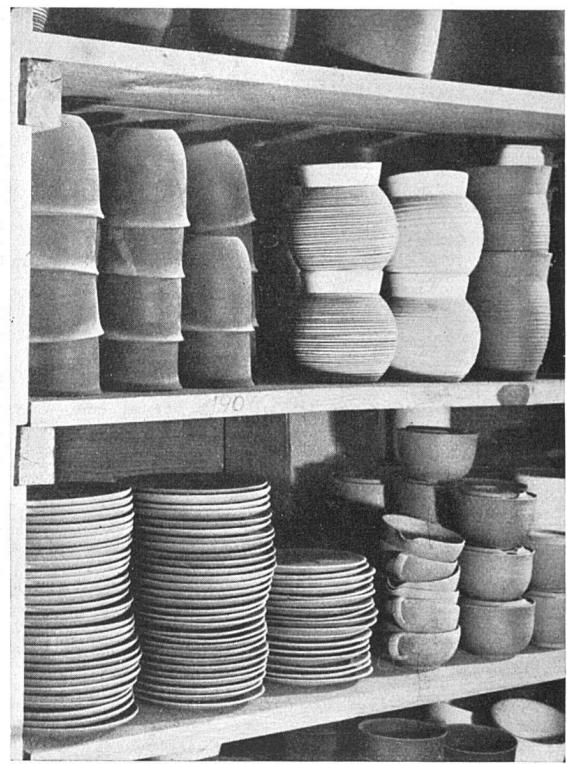
Fritz Haussmann SWB, Uster (Kt. Zürich). «Alsiko»-Keramik der Verkaufsgenossenschaft «Zur Spindel», Zürich



Foto Finsler,
Zürich



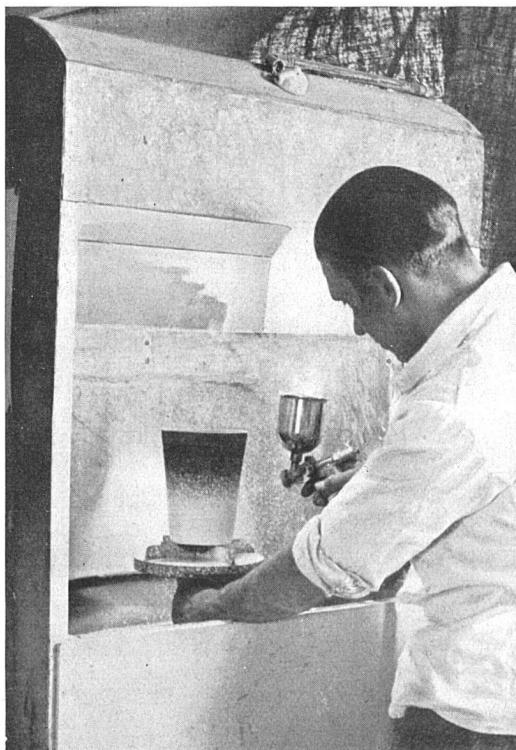
Die fertiggeformten, lufttrockenen Gegenstände zum Erstbrand (Verglühbrand) im Brennofen eingesetzt. Nach diesem Brand können die Tonwaren nicht mehr mit Wasser aufgeweicht werden



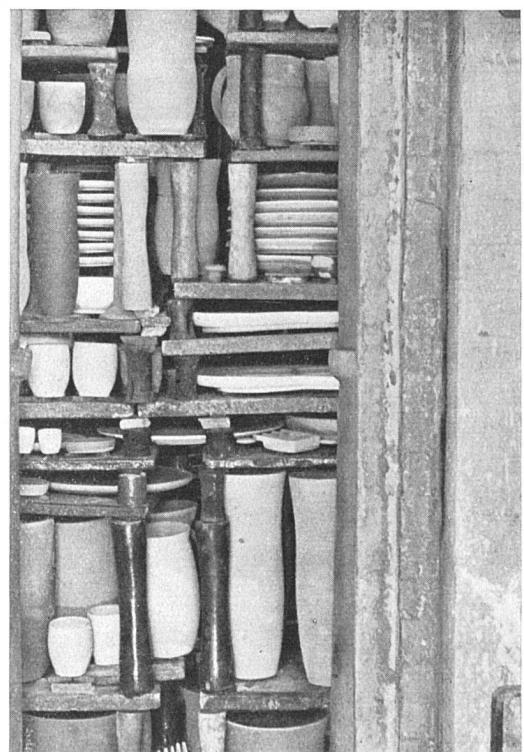
Ausschnitt aus dem Rohwarenlager

Das Handwerk des Töpfers Aufnahmen aus der Werkstatt F. Haussmann, Uster

Das Auftragen der Glasur am Abzugstisch
mittelst des Aerographen



Zum Glattbrand fertig in den Ofen eingesetzte Ware

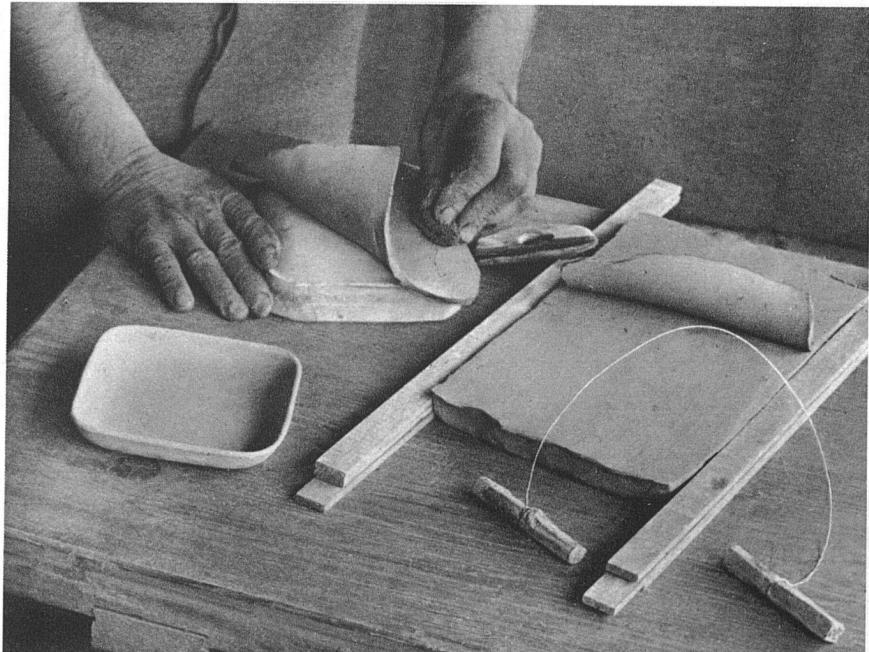


Das Handwerk des Töpfers

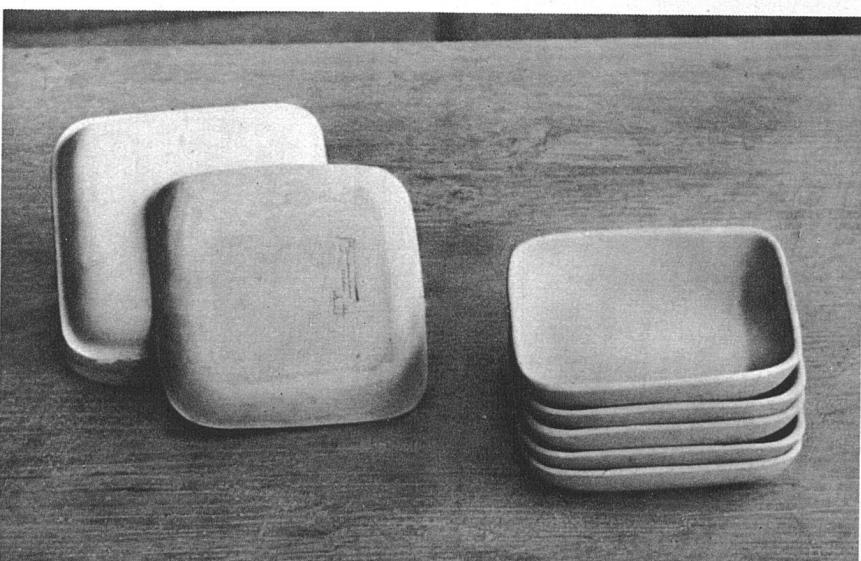
Aufnahmen aus der Werkstatt

F. Haussmann, Uster

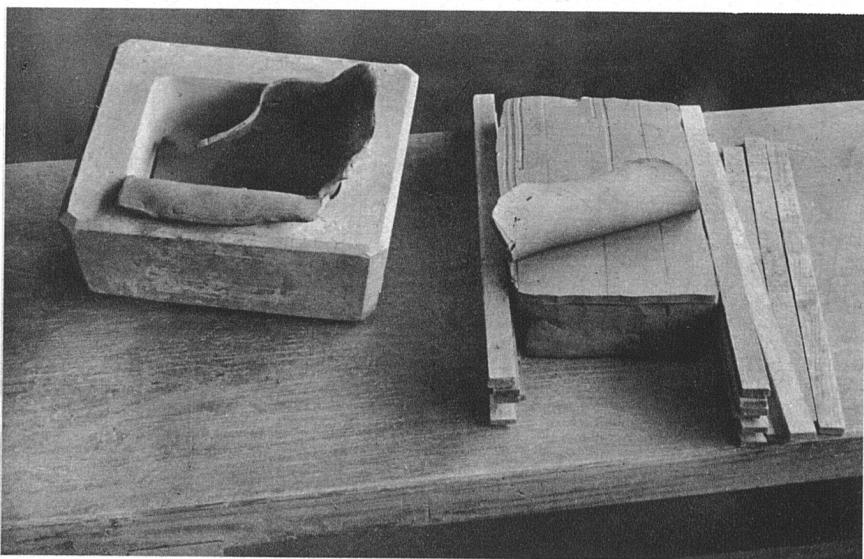
Foto Delunsch



Nichtrunde Gefässe müssen mittels
einer Gipsform hergestellt werden
Das Ueberformen



Uebergeformte Schälchen
mit ihrer Gipsform



Tiefere Gegenstände müssen
eingeformt oder gegossen werden



Teeservice in «Alsiko»-Keramik Fritz Haussmann SWB, Uster (Kt. Zürich)
(Verkaufsgenossenschaft «Zur Spindel», Zürich)